

Mariä Heimsuchung.

VERGISSMEINNICHT

ILLUSTRIERTE
KATHOLISCHE
ZEITSCHRIFT

der
MARIANNHILLER MISSION



Nummer 7

Juli 1939

57. Jahrgang

Mariä Heimsuchung

2. Juli

Durch Judas Gebirg', wo die Rebe blüht,
Wo kühlende Schatten der Olbaum streut,
Maria, im Schoße den Heiland, zieht
Nach Hebron, zur Base, mit seliger Freud'.

Die Vöglein geben ihr das Geleit'
Und singen ein heilig' seltsames Lied,
Die Blümlein breiten schnell aus ihr Geschmeid'
Am Wege, wo sie vorüberzieht.

Raum hat betreten ihr eilender Fuß
Das Haus Elisabeths und fromm,
Entbietet sie ihr den schönsten Gruß;
Elisabeth aber heißt sie willkommen'.

„Du Maria, der Frauen Ruhm,
Die Blume vom Himmel reich betaut,
Des Heiligen Geistes gesegnete Braut,
Des Welterlösers Heiligtum!“ —

„Hoch preis' ich den Herrn“, die Jungfrau spricht,
„Der gnädig auf mich herabgeschaut;
Die niedere Magd verschmäht er nicht,
Verläßt nicht das Volk, das ihm vertraut.“

Johannes frohlockt in der Mutter Schoß,
Da sich ihm naht der Gottes-Sohn. —
Wenn dir sich naht in der Kommunion
Der Herr, so sei deine Freude groß!

Ernst Guth (Lieder zum Kirchenjahr)